

## „Nutzt diese Chance!“

SPILL\* Food NRW hatte für den 22. September 2011 zum Branchentag Ernährungswirtschaft NRW eingeladen: 80 Menschen, Betriebsräte und Führungskräfte aus den Unternehmen, kamen in die Rohrmeisterei nach Schwerte, um das Thema „Lebenslanges Lernen und Demografischer Wandel - Ideen für die Umsetzung“ zu diskutieren. Die Qualifizierungsstruktur der Ernährungsindustrie zeigt einen hohen Bedarf an Weiterbildung. Ein Viertel der Beschäftigten ist ohne Berufsabschluss. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass An- und Ungerlernte vor allem am Arbeitsplatz lernen. Genau darauf zielt das SPILL-Projekt ab.

### Mehr unbefristete Arbeitsverhältnisse!

Der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Guntram Schneider verwies in seinem Vortrag darauf, dass mit der Abschaffung schwerer körperlicher Arbeit keineswegs Entspannung bei der Humanisierung der Arbeit eingetreten sei. Gerade bei den über 50-Jährigen steigen psychische Erkrankungen dramatisch an: „Menschen werden weniger krank, wenn sie relativ viele Kompetenzen haben und es eine Anerkennungskultur gibt.“ Hier habe die Qualifizierung der Führungskräfte eine Schlüsselfunktion. Großen Wert legte Schneider auf die Schaffung von mehr unbefristeten Arbeitsverhältnissen: „für Alte und für

Foto: NGG



■ Im Interview: Guntram Schneider

Junge!“ Seine Landesregierung werde deshalb eine Gesetzesinitiative anstoßen, um befristete Kettenverträge für ältere ArbeitnehmerInnen zu unterbinden.

Da viele Beschäftigte in puncto „Lebenslanges Lernen“ noch

skeptisch sind, zielt SPILL darauf ab, lernförderliche Strukturen im Betrieb zu schaffen. Mit der „Initiative 40 Plus – Gemeinsam fit für unsere Zukunft“ etwa werden beim Fleischwarenproduzenten Reinert neue Wege eingeschlagen. Eine Altersstrukturanalyse einerseits und die Befragung der Beschäftigten andererseits lieferten Handlungsfelder, die jetzt beispielhaft in der Verpackungsabteilung entwickelt werden.

Im Nestlé Schokoladenwerk in Hamburg findet eine „Train the Trainer“-Ausbildung statt. In einem Pilotprojekt werden 50 Fachkräfte für Arbeitssicherheit auf freiwilliger Basis qualifiziert, damit sie ihr Wissen besser an den Mann und die Frau bringen können. Rita Kley, SPILL-Beraterin beim bfw, bringt es auf den Punkt: „Personalentwicklung wurde immer gemacht, gelernt auch. Aber wenn man in einem Unternehmen mit 110 Mitarbeitern plötzlich feststellt, dass demnächst 40 Prozent gehen, wird es Zeit für Strukturen.“

Thomas Gauger, Landesbezirksvorsitzender der NGG in NRW: „Das Thema Demografie brennt uns allen unter den Nägeln. Darum trägt NGG SPILL Food mit. Mein Appell an die Betriebe lautet: Nutzt diese einmalige Chance!“

\*SPILL= SozialPartnerInitiative Lebenslanges Lernen

■ Info: [peter.dunkel@ngg.net](mailto:peter.dunkel@ngg.net)